

Schulnachrichten.

1. Zur Geschichte der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr schloss am 5. April mit der feierlichen Entlassung des bisherigen Directors der Anstalt Prof. Dr. *Alfred Eberhard* vor versammeltem Lehrercollegium und dem Schülercoetus. Seine Abschiedsworte bezeugten, wie teuer ihm Lehrer und Schüler dieser Anstalt geworden waren; das Andenken des ausgezeichneten Mannes, der leider nur so kurze Zeit seine Kraft unserm Gymnasium widmen sollte, wird allen Angehörigen desselben unvergänglich bleiben; warme Segenswünsche folgen ihm in seinen neuen erweiterten Wirkungskreis.

Das neue Schuljahr wurde am 26. April von Herrn Oberlehrer Prof. Dr. *Crecelius* eröffnet, der durch Verfügung des Königlichen Provincial-Schulcollegii d. d. 25. April 1881 mit der interimistischen Führung der Directionsgeschäfte betraut war; durch die grosse Sorgfalt und Hingebung, mit der er unter mannigfachen Schwierigkeiten und Hemmnissen sich während der ersten Wochen des Schuljahrs dieser Aufgabe entledigte, hat er die Anstalt zu grossem Danke verpflichtet; es war uns eine grosse Freude, dass der verehrte Mann bei Gelegenheit des Krönungs- und Ordensfestes am 18. Jan. 1882 durch Verleihung des roten Adlerordens ausgezeichnet wurde.

Der unterzeichnete Director, der am 3. Juni aus seinem Amte als Director des Gymnasiums mit Realclassen zu Neuwied entlassen worden war, übernahm die Geschäfte am 7. Juni und stellte sich dem gesammten Coetus in der Schulanacht am Morgen des 8. Juni vor, indem er seinem Vorhaben sein Amt treulich nach bestem Wissen und Gewissen zu führen mit den Worten des 101. Psalmes Ausdruck gab. Die eigentliche Amtseinführung erfolgte durch Herrn Oberbürgermeister *Jaeger* im Namen des Königlichen Provincial-Schulcollegiums am 25. Juni in der würdigen und feierlichen Form, die in dieser Stadt für solche Veranlassungen die hergebrachte ist. Möchte es dem Director durch Gottes Hülfe gelingen sich der Fülle von Vertrauen, die ihm bei dieser Gelegenheit und sonst entgegengebracht wurde, nicht ganz unwürdig zu erweisen.

Am 30. Juli nahm ein grosser Teil der Lehrer und Schüler an der erhebenden patriotischen Feier der Enthüllung des Krieger-Denkmals in unserer Stadt auf Einladung des Comités Teil.

Am 30. Juni machten die Schüler der höheren Classen, geführt von dem Turnlehrer Dr. *Herwig*, unter Teilnahme des Directors und fast aller Ordinarien der betreffenden Classen einen turnerischen Ausflug nach Hahnenfurt. Vom 20. bis 23. Juli war der Director abwesend, um an der ersten rheinischen Directorenconferenz Teil zu nehmen; der Beitrag zu den Kosten der Conferenz war von der Stadtverordnetenversammlung am 11. Juli bewilligt worden.

Am 11. August fand unter Vorsitz des Directors, der durch Verf. des Königl. Prov. Schulcollegii d. d. 1. Juli 1881 beauftragt war als königlicher Commissarius zu fungieren, das Abiturientenexamen statt, dem Herr Beigeordneter Dr. *George* als Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters beiwohnte; alle sechs Maturitätsaspiranten erhielten das Zeugnis der Reife, einer derselben (*Ernst Meyer*) wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. Die Abiturienten wurden am Tage des Schulschlusses entlassen.

Am 7. October waren 25 Jahre verflossen, seit der älteste Lehrer der Anstalt, Oberlehrer Professor Dr. *Crececius*, seine Wirksamkeit an derselben begonnen hatte; eine Schulfeier musste auf ausdrücklichen Wunsch desselben unterbleiben, aber seine Collegen und Freunde liessen es sich nicht nehmen den Tag festlich zu begehen; das Collegium des Gymnasiums überreichte ihm am Morgen im Conferenzzimmer eine künstlerisch ausgeführte Votivtafel, Abends begrüßte ihn im grossen Saale des Casino eine stattliche Versammlung. Glückwünschend übergab Herr Dr. *Abr. Frowein* im Namen der früheren Schüler und vieler Freunde des Gefeierten eine wertvolle Schenkung, die *Crececius-Bibliothek*, enthaltend folgende dem Geschichtsforscher im höchsten Grade schätzbaren Werke:

- Monumenta Germaniae historica (soweit vorhanden).
- Stillfried: Alterthümer und Kunstdenkmäler des Hauses Hohenzollern II.
- Stillfried und Maercker: Monumenta Zollerana Urkunden-Buch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. 7 Bände.
- Scriptores Rerum Prussicarum. Herausgegeben von Hirsch, Töppen und Strehlke. 5 Bände.
- Potthast Regesta Pontificum Romanorum. 2 Bände.
- Hanserecesse. 9 Bände.
- Bibliotheca Rerum Germanicarum ed. Ph. Jaffé. 6 Bände.
- Publicationen aus den königl. Preussischen Staatsarchiven.
- Droysen Geschichte der Preussischen Politik. 13 Bände.
- Ranke Jahrbücher. 2 Bände.
- Jahrbücher des Deutschen Reichs. 18 Bände.
- Chroniken der deutschen Städte. 16 Bände.
- Forschungen zur deutschen Geschichte. 20 Bände.
- Die Romfahrt Kaiser Heinrichs VII im Bildercyclus des Codex Balduini Trevirensis.
- W. Wattenbach Schrifttafeln zur Geschichte der griechischen Schrift.
- Wattenbach & de Velsen Exempla Codicum Graecorum.
- Zangemeister & Wattenbach Exempla Codicum Latinorum.

Herr Oberlehrer *Kaiser* gratulierte im Namen des naturwissenschaftlichen Vereins, Herr Director Dr. *Schacht* im Namen der Realschule, endlich trat Herr Geh.-Rat *Harless* aus Düsseldorf vor und überreichte einen Sammelband: „Festgaben für *Wilhelm Crececius* Elberfeld 1882 *Sam. Lucas*,“ enthaltend 45 Abhandlungen, von seinen wissenschaftlich thätigen Freunden dem Jubilar dargebracht. Darunter waren folgende Arbeiten von Mitgliedern des Lehrercollegiums des Gymnasiums:

1. Dr. *E. Adolph*: Über *Arum maculatum*.
2. Dr. *C. Baiër*: Bemerkungen zu den strengen anapaestischen Systemen des Sophocles und Euripides.
3. Dr. *C. Bardt*: Zu Dio 39, 17.
4. Dr. *K. Fuhr*: Miscellen.
5. Prof. *W. Gebhard*: Herakles und Amazone.
6. Dr. *Gustav Graeber*: Bemerkungen zur lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert.
7. Dr. *Chr. Herwig*: Zur handschriftlichen Überlieferung des Aeschylus.
8. Dr. *H. Klammer*: Quaestiones Annaeanae.
9. *Otto Lutsch*: Die Urbanitas nach Cicero.
10. Dr. *L. Martens*: Epistula de Martialis libri I carminibus II et XXVIII.
11. Lic. theol. Dr. *J. Rothstein*: Die Römer und ihre Abstammung bei den Arabern.
12. Dr. *Fr. Zange*: Zur Auslegung des Römerbriefes I. 16—III. 30.

Bei dem den Abend beschliessenden Festmahle brachte Herr Beigeordneter *Dietze*, der in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters erschienen war, den Toast auf Se. Majestät, der Director den auf den Jubilar, Herr *Aug. de Weerth* ein Hoch auf das Gymnasium aus. Mögen dem verehrten Jubilar, der in rüstiger Kraft und männlicher Frische mit uns arbeitet, noch lange Jahre fruchtbringender und gesegneter Wirksamkeit beschieden sein.

Nachdem schon in den letzten Jahren regelmässig eine musikalische Abendunterhaltung stattgefunden hatte, wurde in diesem Jahre zum ersten mal der Versuch gewagt ein grösseres classisches Werk vorzuführen; am 11. Februar 1882 fand die Aufführung von Mendelssohns Musik zur *Athalia* unter Leitung des Gesanglehrers *Weber* statt; die Gesänge wurden vom Schulchor, die Begleitung auf dem Clavier von mehreren Schülern der mittleren und oberen Classen ausgeführt, der verbindende Text von einem Obersecundaner vorgetragen. In einigen einleitenden Worten wies der Director auf den Standpunkt der Beurteilung hin, der einer Schulleistung gegenüber wohl der richtige sei. Die freundliche Teilnahme der Zuhörer lässt uns hoffen, dass der Versuch nicht ganz misslungen sei; die grosse Nachfrage nach Eintrittskarten bekundete einerseits das sehr erfreuliche Interesse, das man in der Stadt am Gymnasium nimmt, und liess andererseits sehr bedauern, dass der durchaus unzureichende Raum der Aula den Director zwang sich darauf zu beschränken jedem der mitwirkenden Schüler zwei Billets für seine Angehörigen zu geben und ausserdem 60 Sitzplätze für die Behörden der Stadt und die nächsten Angehörigen der Anstalt zu reservieren. Der Gedanke die Aufführung zu wiederholen, um einer grösseren Zahl die Möglichkeit der Teilnahme zu gewähren, erwies sich wegen der sich häufenden Schwierigkeiten als unausführbar. Hoffentlich gelingt es der Fürsorge des Curatoriums und der städtischen Behörden, bald eine der Grösse der Anstalt entsprechende Aula dem Gymnasium zu schaffen.

Um dem seit Ostern 1881 bestehenden abnormen Zustande, dass sechs Hilfslehrer an der Anstalt thätig waren, ein Ende zu machen, beschloss das Curatorium zwei dieser Stellen in ordentliche Lehrerstellen zu verwandeln, und die Stadtverordnetenversammlung gewährte bereitwillig die Mittel dazu. Der Herr Minister bestimmte, dass eine dieser Stellen eine Oberlehrerstelle sein sollte, und so konnte das Curatorium in seiner Sitzung am 3. März 1882 die drei in Rede stehenden Stellen durch Wahlen besetzen, die gegenwärtig den Königlichen Behörden zur Bestätigung unterbreitet sind. Demnach wird das Gymnasium künftig sieben Oberlehrer und acht ordentliche Lehrerstellen haben. Zugleich konnte in Folge der Creirung der neuen Stellen eine namhafte Verbesserung des Einkommens fast aller festen Lehrerstellen des Gymnasiums beantragt werden.

In der Zusammensetzung des Curatoriums trat nur dadurch eine Veränderung ein, dass Herr *Hermann Wülfing* nach mehrjähriger Wirksamkeit, durch die er die Anstalt zu grossem Danke verpflichtet hat, wegen Krankheit sein Amt niederlegte; an seiner Stelle wurde vom Presbyterium der reformierten Gemeinde Herr *Aug. Frowein* gewählt. Die Herrn Rechtsanwalt *Neuhaus* und Commerzienrat *Walter Simons*, deren Amtsperiode mit Ende 1881 abgelaufen war, wurden von der Stadtverordnetenversammlung wiedergewählt.

Mit der Ostern 1881 vorgenommenen Teilung der Untersecunda war die Anstalt soweit entwickelt, dass die Möglichkeit gegeben war unsern Schülern die hoch zu veranschlagenden Vorteile der Wechselcoeten zu verschaffen. Bekanntlich versteht man darunter eine Organisation, nach der in unserer Anstalt in den Classen Sexta A bis Untersecunda A der Cursus Ostern, in Sexta B bis Untersecunda B Michaelis beginnen und schliessen würde; wer in Sexta A in einem Jahre das Ziel nicht erreicht, braucht nicht ein volles Jahr in der Classe zurückzubleiben, sondern geht nach Sexta B über, wo er bereits im Herbst zur Versetzung kommen kann; ebenso geht wer von Michaelis bis Michaelis in Sexta B das Ziel nicht erreicht hat, nach Sexta A über, wo er Ostern das Ziel erreichen kann. So einleuchtend die Vorteile dieses Systems sind, so schwierig ist der Übergang dazu; den Modus des

Übergangs fand der unterzeichnete Director bei seinem Eintritt durch die noch von seinem Amtsvorgänger getroffene Coetenverteilung gegeben; um grössere Übelstände zu vermeiden, wurde dieselbe aufrecht erhalten, gleichzeitig aber die natürliche Entwicklung von Wechselcoeten von unten herauf dadurch angebahnt, dass zu Michaelis eine Anzahl von Septimanern nach Sexta versetzt und mit ihnen der Cursus von vorn begonnen wurde. Es erscheint notwendig an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass demnach künftig in den Classen Sexta bis Untersecunda Schüler eben so gut zu Michaelis wie zu Ostern eintreten können.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein recht günstiger; Vertretungen wurden fast nur durch Beurlaubungen und Einberufungen zur Armee notwendig. Der ordentliche Lehrer Dr. *Martens* war durch Beschluss des Curatoriums mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten für das ganze Wintersemester zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien und Griechenland beurlaubt; als sein Vertreter trat Herr Dr. *Richard Gaede*¹⁾ ein, der zugleich sein pädagogisches Probejahr ableistete. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Lenz* war, um seiner Militärpflicht genügen zu können, durch das Curatorium für das ganze Schuljahr beurlaubt; zu seiner Vertretung trat der Candidat *Hermann Schmidt*²⁾ ein. Zur Armee waren einberufen Dr. *Napp* auf 8 Wochen vom 1. April ab, sowie vom 30. Juli bis zum Beginn der Ferien, Dr. *Martens* vom 18. April bis 30. Mai, Dr. *Rothstein* vom 12. August bis 21. September, Dr. *Herwig* vom 20. August bis 30. September.

Die für Ostern 1881 beschlossene Teilung der Untersecunda machte die Berufung eines neuen Hilfslehrers notwendig. Für diese Stelle wurde durch das Curatorium der Candidat *Robert Söhne*³⁾ gewählt.

Behufs Ableistung des pädagogischen Probejahrs wurde der Anstalt von dem Königlichen Provinzialschulcollegium überwiesen der Candidat des höheren Schulamts *Karl Soennecken*⁴⁾.

¹⁾ Richard Joh. Albert Gaede, evangelisch, geboren im October 1857 zu Greifswald, mit dem Zeugnis der Reife entlassen vom Gymnasium zu Greifswald im Herbst 1875, zum Dr. phil. promoviert in Greifswald am 10. Juli 1880 pro facultate docendi geprüft ebendasselbst am 5. Februar 1881.

²⁾ Friedrich Hermann Schmidt, evangelisch, geboren in Görlitz im December 1855, mit dem Zeugnis der Reife entlassen von dem Gymnasium zu Oppeln im Herbst 1874, ausgebildet auf den Universitäten zu Leipzig und Berlin, pro facultate docendi geprüft am 28. October 1879 zu Berlin, erwarb am 20. April 1881 auf der Centralturnanstalt zu Berlin das Zeugnis der Befähigung zum Turnunterricht, candidatus probandus Herbst 1879–80 am Pädagogium zu Züllichau.

³⁾ Konrad Robert Söhne, evangelisch, geboren im April 1853 zu Siegen mit dem Zeugnis der Reife von dem Gymnasium zu Weilburg entlassen Ostern 1874, ausgebildet auf den Universitäten zu Bonn, Leipzig und Berlin, pro facultate docendi geprüft zu Bonn am 14. Februar 1880, candidatus probandus am Gymnasium zu Bochum 1880/81.

⁴⁾ Karl Soennecken, evangelisch, geboren zu Selenrade in Westfalen im Februar 1851, mit dem Zeugnis der Reife entlassen von dem Gymnasium zu Attendorn im Herbst 1875, ausgebildet auf den Universitäten zu Bonn und Berlin, pro facultate docendi geprüft zu Bonn am 29. Juli 1881.

2. Frequenz und Abiturienten.

Den Besuch der Anstalt veranschaulicht folgende Übersicht:

	G.-K.	V.-Kl.	zusammen.
A. Sommer 1881:			
1. Bestand nach der Versetzung	434	104	538
2. Zugang	51	59	110
3. Frequenz (1 + 2)	485	163	648
4. Abgang	39	8	47
B. Winter 1881—82:			
1. Bestand	446	155	601
2. Zugang, a. neu eingetreten	14	13	27
b. aus Septima versetzt	18		
3. Frequenz (1 + 2)	478	150	628
4. Abgang	17	5	22
5. Frequenz am 1. März 1881 (3—4)	461	145	606
C. Gesamt-Frequenz des Schuljahres 1881—82:			
A. 3 + B. 2. a	499	176	675.

S o m m e r.

Gymnasialklassen														Vorschulkl.			Gymnas.	Vorschule	Summa.			
IA	IB	0II	UIIa	UIIb	0IIIa	0IIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VII	VIII				IX		
17	23	26	28	21	34	25	35	24	38	27	51	37	50	49	67	58	38	485	163	648		
																				(Sommer 1880):		624

W i n t e r.

17	19	21	29	26	34	21	33	20	39	22	48	31	66	52	52	57	41	478	150	628		
																				(Winter 1880/81):		606

Frequenz am 1. Januar 1882.

Die beiden folgenden Tabellen beziehen sich auf den 1. Januar 1882, auf den auch die Altersangaben berechnet sind.

	Wohnort.			Konfession.			Durchschnittliches Alter								
	Einheimische	Auswärtige		ev.	kath.	israel.	sämtlicher Schüler.			der Einheimischen.			der Auswärtigen.		
							Jahr	Mon.	Tag	Jahr	Mon.	Tag	Jahr	Mon.	Tag
I a .	15	9	6	15	—	—	19	6	15	19	2	14	20	—	17
I b .	19	11	8	16	3	—	18	2	4	17	9	19	18	8	9
II a .	21	16	5	20	1	—	16	7	22	16	5	20	17	2	8
II b, 1 .	28	23	5	24	3	1	16	3	1	16	2	13	16	5	23
II b, 2 .	26	21	5	21	4	1	15	11	10	15	9	22	16	5	10
III a, 1 .	34	28	6	28	2	4	14	7	12	14	5	5	15	5	24
III a, 2 .	20	16	4	15	5	—	15	5	6	15	5	12	15	9	10
III b, 1 .	32	30	2	27	3	2	13	4	9	13	5	10	15	4	10
III b, 2 .	19	17	2	15	3	1	13	9	10	13	7	5	15	3	24
IV a .	36	34	2	26	8	2	12	6	11	12	5	20	13	5	28
IV b .	22	21	1	17	4	1	12	8	13	12	7	24	13	9	20
V a .	46	41	5	35	7	4	11	4	22	11	3	10	12	4	6
V b .	31	28	3	24	5	2	11	7	14	11	7	27	11	3	11
VI a .	63	61	2	53	4	6	10	4	—	10	3	23	10	10	25
VI b .	49	47	2	39	4	6	10	—	29	10	—	26	10	3	28
VII .	52	50	2	42	4	6	8	11	—	8	10	5	10	8	12
VIII .	55	55	—	49	2	4	8	—	11	8	—	11	—	—	—
IX .	41	41	—	30	8	3	6	10	21	6	10	21	—	—	—
	609	549	60	496	70	43									

Fasst man die einzelnen Angaben über die Gymnasialklassen I—VI und die Vorschulklassen VII—IX zusammen, so erhält man die nachfolgende Tabelle II.

	Wohnort.		Konfession.			
	Einheimische	Auswärtige.	evang.	kath.	israel.	
I—VI .	461	403	58	375	56	30
VII—IX .	148	146	2	121	14	13
	Drückt man die vorstehenden Angaben in Procenten aus, so erhält man folgende Zahlen:					
I—VI .	100%	87%	13%	81%	12%	7%
VII—IX .		98%	2%	81%	10%	9%

Drückt man die Angaben über Wohnort und Konfession der Schüler in Procenten der Gesamtzahl aus, so ergibt sich, dass 90 % Einheimische, 10 % Auswärtige sind, dass 81 % evangelische, 12 % katholische, 7 % israelitische sind.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst wurde vom 1. April 1881 bis zum 31. März 1882 für 26 Schüler ausgestellt.

Abiturienten geprüft am 11. August 1881 unter Vorsitz des Directors.

Laufende Nr.	Namen und Vornamen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Confession	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs		Gewähltes Fachstudium oder sonstiger Lebensberuf.
					Stand.	Wohnort.	überhaupt Jahre	in Prima Jahre	
1	<i>Meyer Ernst.</i>	Elberfeld.	15. Sept. 1863.	ref.	Fabrikant A. Meyer.	Elberfeld.	Ostern 1869.	2	Kaufmann.
2	<i>Bramesfeld Heinrich.</i>	Elberfeld.	21. April 1862.	luth.	Architekt.	Elberfeld.	Herbst 1868.	2 1/2	Theologie.
3	<i>Hold Peter.</i>	Elberfeld.	8. Juni 1861.	nied. ref.	Kaufmann Joh. Ab.	Elberfeld.	Herbst 1870.	2 1/2	Jura od. Theologie.
4	<i>Grün Friedrich.</i>	Langenberg, Willetten.	28. Octob. 1858.	ev.	Kaufmann Fr. G.	Langenberg.	Ostern 1879.	2	Medicin.
5	<i>König Heinrich.</i>	Elberfeld.	22. April 1862.	ref.	Rechtsanwalt, Justizrath J. K.	Elberfeld.	Ostern 1868.	2 1/2	Maler.
6	<i>Noelle Max.</i>	Lüdenscheid, Kr. Altena.	14. März 1861.	ev.	Fabrikant A. N.	Lüdenscheid.	Herbst 1874.	2 1/2	Naturwissenschaft.

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben:

1. Religion: Die biblische Lehre von der Schöpfung und ihre Bedeutung für den christlichen Glauben.

2. Deutscher Aufsatz: Lob des Waldes.

3. Lateinischer Aufsatz: Plura consilio quam armis perferi exemplis ex historia rerum vel Graecarum vel Romanarum petitis demonstratur.

4. Hebraeisch: I. Kön. 3, 16—20.

5. Mathematische Aufgaben: 1) In einen gegebenen Kreissektor ein gleichseitiges Dreieck so zu beschreiben, daß in jedem der beiden Radien eine Ecke, die dritte aber in dem Bogen liegt, wenn außerdem noch einer der Winkel vorgeschrieben ist, welche die Dreiecksseiten mit den Radien bilden.

2) Zwei Zahlen von der Eigenschaft zu finden, daß die Summe ihrer Quadrate = 640 sei, daß ferner $2\frac{1}{2}$ sich ergebe, wenn man die Summe dieser Zahlen durch ihre Differenz dividiert und zu dem erhaltenen Bruch sein Reciprokes addiert.

3) Die Diagonalen eines Parallelogramms betragen 44,6 cm und 28,8 cm und schneiden sich unter einem Winkel von $54^{\circ} 32'$. Man sucht den Umfang, die Winkel und den Inhalt.

4) Eine Pyramide, deren Höhe 20,7 cm beträgt, hat zur Grundfläche ein Dreieck, dessen Seiten 8,8 cm, 14,4 cm und 16,8 cm lang sind. Wenn nun diese Pyramide in halber Höhe parallel zur Grundfläche abgestumpft wird, welches Volumen hat alsdann der erzeugte Pyramidenstumpf?

№	Lehrer.	Ordinariat.	Gymnasial-						
			OI.	UI.	OII.	UIIa.	UIIb.	OIIIa.	OIIIb.
1	Dr. C. Bardt, Director.		3 Deutsch 2 Horatius	2 Horatius 2 Homer	3 Geschichte				
2	Prof. Dr. W. Crecellus, Oberlehrer, Bibliothekar.	OI.	6 Latein. 2 Hebräisch	4 Griech.	2 Hebr.				2 Latein.
3	Prof. W. Gebhard, Oberlehrer.	UI.	3 Geschichte 6 Latein.	3 Geschichte	2 Latein. 2 Homer		3 Geschichte		
4	Dr. F. Zango, Oberlehrer.	UIIa.	2 Religion. 2 griech. D. 3 Deutsch			8 Latein. 2 Religion			
5	Dr. G. Plötz, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Englisch			3 Franz. 2 Geschichte 1 Geogr.
6	Dr. E. Adolph, Oberlehrer.		4 Math. 4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik	4 Math. 1 Physik				
7	O. Lutsch, Oberlehrer.	UIIb.				8 Latein. 2 Deutsch			
8	Dr. Chr. Baier, ord. Gymnasial-Lehrer.	OII.	4 Griech.		8 Latein. 4 Griech.				2 Deutsch 3 Math.
9	Dr. Chr. Herwig, ord. Gymnasial-Lehrer.	OIIIa.			3 Deutsch		2 Latein. 4 Griech.	8 Latein.	
10	R. Rodenbusch, ord. Gymnasial-Lehrer.	UIIIb.				4 Turnen 2 Franz. 2 Latein.	2 Franz. 2 Homer	3 Franz.	
11	Dr. L. Martens, ord. Gymnasial-Lehrer, Verwalter der Schüler-Bibliothek.		Beurlaubt.						
12	Dr. K. Fuhr, ord. Gymnasial-Lehrer.	UIIIa.				6 Griech. 3 Geschichte			
13	Dr. G. Graeber, ord. Gymnasial-Lehrer.	IVa.				2 Deutsch		6 Griech.	
14	Dr. H. Klammer, ord. Gymnasial-Lehrer.	OIIIb.						2 Deutsch	8 Latein. 6 Griech.
15	Dr. V. Trentepohl, wissenschaftl. Hilfslehrer.	Va.							
16	Dr. E. Lenz, wissenschaftl. Hilfslehrer.	IVb.							
17	Dr. F. Seitz, wissenschaftl. Hilfslehrer.		Beurlaubt.						
18	Lic. Dr. W. Rothstein, cand. min., wissenschaftl. Hilfslehrer.	VIb.			2 Religion			2 Religion	
19	Dr. E. Napp, wissenschaftl. Hilfslehrer.				(3 Gesch.)			2 Latein.	
20	R. Soehnge, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VIa.							
21	H. Schmidt, Vertreter von Dr. Lenz.					4 Math. 1 Physik	3 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	
22	Dr. R. Gaede, Vertreter von Dr. Martens.	Vb.		(1 Horatius)				3Gschu. Geo.	
23	K. Soennecken, Probekandidat.			(3 Deutsch)					(2 Gesch.) (2 Deutsch)
24	A. Weber, technischer Lehrer.		2 Zeichnen.						
			1 St. Chorges. 4 Singen (in Cöten).						
25	F. Hüssen, Vorschullehrer.	IX.							
26	P. Moormann, Vorschullehrer.	VIII.							
27	K. Keller, Vorschullehrer.	VII.							
28	Kaplan H. Flecken, int. kathol. Religionslehrer.		2 Religion						
29	Rab. Dr. Z. Auerbach, israelit. Religionslehrer.								
30	Volksschullehrer A. Franken, kath. Religionslehrer d. Vorschule.		2 Reli						

Klassen.								Vorschul-Klassen.			Zusammen
UIIIa.	UIIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VII.	VIII.	IX.	
											12
											16
											19
2 Religion											19
3 Franz.											21
		3 Rechnen u. Math.									23
	6 Griech. 2 Religion					3 Religion					21
											21
											21
	8 Latein, 3 Franz.										22
											—
10 Latein.		2 Deutsch. 3 Gsch. u. Geo.									24
		10 Latein. 3 Franz.									23
		2 Religion				3 Religion					23
					2 Turnen		2 Turnen				23
				3 Franz.	12 Lat. u. D. 4 Franz. 3 Religion						22
Geschichte u. Geogr.		6 Griech.	10 Latein. 2 Deutsch	2 Geogr.							23
											—
					4 Franz.			12 Lat. u. Deutsch 3 Religion			23
	2 Deutsch 3 Gsch. u. Geo. 2 Latein.		3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 2 Geogr.			2 Geogr.			21
6 Griech. 2 Deutsch								13 Lat. u. Deutsch 2 Geogr.			23
3 Math. 1 Naturg.	3 Math. 1 Naturg.		3 Rechn. u. Math.								24+3
	2 Turnen		2 Turnen								20
			6 Griech.			10 Latein.					7
	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Schreiben. je 2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Religion 1 Singen			32
				3 Rechnen	3 Rechnen	2 Schreib.				10 Les. u. Sch. 7 Rechnen 2 Religion 1 Gesang	28
						4 Rechnen		9 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib. 2 Religion 1 Gesang			28
						4 Rechnen 2 Schreib.		8 Deutsch 6 Rechnen 5 Schreib. 1 Turnen 1 Helmatk.	1 Turnen		28
	2 Religion					2 Religion					6
	gion					2 Religion					4
								2 Religion			2

4. Übersicht der in den Gymnasial-

Lehrgegenstand.	I A.	I B.	O II.	U II a, b.
1. Religionslehre. a. für die evangelischen Schüler.	Schwerere Abschnitte aus den Evangelien, bes. Joh. Entspr. Teile der Glaubenslehre und Kirchengeschichte. Repet. des Katechismus (nach den Konfessionen) und der Kirchenlieder. 2 St.		S. Jeremias.—W. Galaterbrief gelesen u. erklärt. Hauptpunkte der Lehre Pauli im Anschluß an die Erklärung des Galaterbriefes. Repetition von Kirchenliedern. 2 St.	S. Leben Jesu nach den Synoptikern. W. Ap. Gesch., orientierende Lektüre leicht. Briefe. Repet. des Katechismus (nach Konfessionen) und der Kirchenlieder. 2 St.
b. für die katholischen Schüler.	Sittenlehre; Repetition der Sacramentenlehre. Kirchengeschichte des 16. Jahrhunderts.			
c. für die israelitischen Schüler.				Pflichtenlehre, erster
2. Deutsch.	Elemente der Logik; Lessing Hamb. Dramaturgie, Goethes Tasso, Schillers Wallenstein und über naive und sentimentalische Dichtung. Monatlich ein Aufsatz. 3 St.	Überblick über die class. Dichtung des Mittelalters unter Lektüre entspr. Abschnitte aus dem Lesebuche von Schauenburg - Hoche I Klopstocks Oden und Teile der Messiad Lessings Abhandlungen über die Fabel und das Epigramm, „Laokoon“. Schillers Don Carlos und Briefe über D. C. Disponierübungen, vierwöchentlich ein Aufsatz. Grundbegriffe der Logik und log. Übungen. 3 St.	Schillers Maria Stuart; Goethes Egmont; Lieder Walthers v. d. Vogelweide und Nibelungen nach dem Lesebuche von Schauenburg - Hoche I. — Repetition der mittelhochdeutschen Formenlehre; Vorträge; Disponierübungen; vierwöchentlich ein Aufsatz. 3 St.	U II a. Goethes Hermann und Dorothea und Götze von Berlichingen; Lessings Philotas u. Minna von Barnhelm (zum teil privatim). Disponierübungen; Vorträge; vierwöchentlich ein Aufsatz. 2 St. U II b. Schillers Tell, Goethes Hermann und Dorothea (zum teil privatim). Disponierübungen; Vorträge; vierwöchentlich ein Aufsatz. 2 St.

Klassen absolvierten Lehrpensa.

O III a, b.	U III a, b.	IV a, b.	V a, b.	VI a, b.
Geschichte des Volkes Israel bis zum Exil. Mit Lektüre aus den hist. B. B. Apostel-Geschichte c. 1—12. Sprüche, Katechismus, Kirchenlieder und Psalmen. 2 St.	Ev. Matth. und die wichtigsten messianisch. Weissagungen, Kirchenjahr, Kirchenlieder, Psalmen. 2 St.	Die historischen Bücher des A. T. wurden gelesen und erklärt; Psalmen, Kirchenlieder und die Bergpredigt nach Matth. (teilweise) gelernt. 2 St.	Biblische Geschichte des N. T. — Kirchenlieder und Sprüche. 3 St.	Biblische Geschichte des A. T. — Kirchenlieder und Sprüche. 3 St.
Katechismus: Glaubenslehre. Ausgewählte biblische Lesestücke aus dem A. u. N. Testamente; Mitteilungen zur Kirchengeschichte.			Katechismus: die Lehre von den Gnadenmitteln; ausgewählte Lesestücke aus dem A. u. N. Testamente. Kurze geschichtliche Uebersicht von Erschaffung bis Christus.	
Teil. Pflichten gegen Gott. Der Gottesdienst. Sabbath und Festtage. Die religiösen Gebräuche. — Biblische Geschichte von der Teilung der Reiche bis zum Ende der Bibel, — Hebräische Gebete. 2 St.			Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur Offenbarung am Sinai. — Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzung leichterer Gebete. 2 St.	
O III 1. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek II, ferner: Dichter der Freiheitskriege und Schillers Gedichte mit Auswahl. Disponierübungen; drei- bis vierwöchentlich ein Aufsatz.	Lesen im Lesebuche von Hopf u. Paulsiek II, 1. — Übungen im Vortrag. Disponierübungen; dreiwöchentlich ein Aufsatz. 2 St.	Lesen im Lesebuche von Hopf u. Paulsiek I, 3. Übungen im Vortrag und Erzählen. Memorieren von Gedichten. Satzlehre. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St.	Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek I, 2. — Übungen im Aufsagen und Erzählen. Orthographie. Elemente d. Grammatik. Interpunktions- und Satzlehre. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St.	Lesen im Lesebuche von Hopf u. Paulsiek I, 1. — Übungen im Aufsagen und Erzählen. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2—3 St.
O III 2. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek II, ferner: Schillers Gedichte mit Auswahl. Disponierübungen; drei- bis vierwöchentlich ein Aufsatz.				

Lehrgegenstand.	I A.	I B.	O II.	U II a, b.
3. Lateinisch.	Horat. Od. I. 1—10. 29—37, III, Epist. I. 1. 2. 7. 19. 20. Ein Theil der Oden wurde memoriert. Cic. Tusc. V. Verrin. II, 4. Tac. Ann. I—II. mit Auswahl; Agricola. — Übersetzungen aus Seyfferts Materialien; wöchentlich eine Schriftarbeit (abwechselnd Domesticum und Extemporale); monatlich ein Aufsatz. ⁴⁾ — Übungen im Lateinsprechen unter Anschluß an die Lektüre. 8 St.	Hor. Od. II, IV; und einige Sat. d. 1. Buches. Cic.: Phil. I. II. Laelius. Tac. Hist. IV (mit Auswahl) Germania. Sprech- und Schriftübungen wie I A. ⁵⁾ 8 St.	Vergil. Aen. III. Anfang v. Tibull IV. mit Auswahl. Cic. pro Milone, pro Marcello, pro rege Deiotaro. Außerdem ausgewählte Briefe privatim. Livius XXII. Im Anschluß an die Lektüre Übungen im Lateinsprechen. — Syntax des zusammengesetzten Satzes und Stilistik. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch für II. Wöchentlich ein Extemporale, daneben Domestica; fünf Aufsätze. 10 St.	Repetition der Syntax. Übersetzen a. Haacke II u. III. Stilistische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale oder Domesticum). Lektüre U. II a: Vergil Än. IV, IX, 168—449. VI, 264 ff. Cicero de imp. Cn. Pomp. Sallust Bell. Jugurth. U. II b: Vergil Än. II, 1—500; VI. Livius I, 1—25. Cicero in Cat. I, II, III (zum teil). 10 St.
4. Griechisch.	Ilias XIX—XXIV. die noch nicht gelesenen B. B. von den älteren Schülern privatim; Aesch. Prometheus Demosthenes Olynth. 1—3. Philipp. 1. de pace privatim. Platos Protagoras. Aus Xen. An. kursorisch. Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Vierzehntägige Extemporalia im Heft; mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen. 6 St.	Ilias I—VIII Platos Crito. Apolog. 1—20 Thukydides II. Vierzehntägige Extemporalia. Repetitionen im Anschluß an die Rückgabe der Ext. u. an die Lektüre. 6 St.	Hom. Od. XII, XIII, XIV, XVI, XVIII, privatim I—XI. mit Auswahl. Lysias κατά Λογόντων, ἐπὶ Μαρτυρίων, ἐπὶ τοῦ ἀδυνάτου, δήμον καταλύσεως ἀπολογία. Plutarch. C. Gracchus, Xenophon Hellen. mit Auswahl. Repetition des früheren Pensums; Präpositionen, Tempus- und Moduslehre n. Kochs Grammatik. Übersetzen a. Böhme. In je 3 Wochen 2 Korrekturen. 6 St.	U II a: Hom. Od. IX 307 ff. X—XII. Xen. Anab. II Hell. I. II. U II b: Od. I—III. Xen. Hell. IV. V, 1. Artikel, Pronomen, Kasuslehre nach Kochs Grammatik; Übersetzen aus Böhme. Alle drei Wochen 2 Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. 6 St.
5. Hebräisch.	Wiederholung der Formenlehre. Lektüre der Stücke in Hollenberg. 2—3 St.		Formenlehre und Lektüre nach Hollenberg. 2 St.	

O. III a, b.	U. III a, b.	IV a, b.	V a, b.	VI a, b.
Ovid. Met. (O III a: III 1—137; IV 563—603. V 250—268. 294—301. 332—408. 438—571. 642—678; VI 146—312. VIII 611—724. IX 1—97. X 1—77.— O III b: XIII, 295—739. XIV 75—650) nebst metr. Übungen nach Seyfferts Pal. I. und memorieren. Caesar (O III a: b. Gall. II III b. civ. I II; O III b: bell. Gall. I II VIII Anfang.) Tempus- u. Moduslehre. Übersetzen aus Haackes Aufgaben für IV und III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St.	U III a: Ovid. Met. I. II. mit Auswahl; memoriert I 89—162. II 1—30. Caesar b. Gall. IV. V. Gramm.: Kasus- und Moduslehre. Übersetzen aus Haackes Aufgaben für IV u. III. Wöchentlich ein Extemporale. Metrische Übungen. (Seyffert Palaestra Mus. §. 1—3.) U III b: Ovid. Met. XI 85—193; IX 134—272; X 162—219. memoriert IX 134—210. Seyfferts Pal. § 3. Gramm. Im Sommer Kasus-u. Moduslehre (cursorisch.) Im Winter Modus- u. Kasuslehre (excl. Dativ u. Ablativ.) Caes. b. G. II, III u. I z. T. 10 St.	Corn. Nepos (IV a: Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Agesilaus, Hannibal; IV b.: Pausanias, Lysander, Datames, Iphicrates, Chabrias).—Elementare Syntax, besonders Kasuslehre, Lehre vom abhängigen Konjunktiv, Infinitiv und Partizip. (In IV b dasselbe mit Beiseitelassung von § 161 b. c. d. u. quo, quominus und quin.) Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch für IV. Vokabellernen aus dessen Vokabularien (Verba aus der Grammatik). Wöchentlich ein Extemporale. 10 St.	Wiederholung d. regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre u. Syntax convenientiae. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuche für V; Vokabellernen nach dessen Vokabularien (die Verba nach der Grammatik.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, außerdem Formenpens. 9—10 St. Vb im Winter aus der Syntax convenientiae nur die Form des Accus. c. Inf. u. die dem deutschen korrespondierenden Participialconstructionen.	Regelmäßige Formenlehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuche für VI; Vokabellernen. Wöchentlich 1—2 schriftliche Arbeiten zur Korrektur. 9—10 St.
III A 1: Xen. Anab. II. III. IV—c. 7. Odyssee IX, 1—104 gelesen u. memoriert; Repetition der regelmäßigen Formenlehre und Durchnahme von Koch § 54—68; Übersetzen aus Weseners Elementarbucho. Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale (meist im Anschluß an die Lektüre). III A 2: Xen. Anab. I c. 6 u. V, sonst ebenso. 6 St.	Formenlehre, unter Wiederholung des Quartapensums, nach Koch bis § 53. (in U III b. bis §. 50.) Übersetzen der entsprechenden griech. u. deutschen Stücke aus Wesener; Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. In U III a Xenoph. Anab. I, 4—6; 6 St.	IV a. Formenlehre nach Koch bis zum Praes. u. Impf. d. Verba pura (auch contracta) und den Unregelmäßigkeiten des Augmentes. Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener bis St. 56. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. IV b: dasselbe, ausgenommen Einzelheiten der 3. Declination u. Verba contracta. Ordinalzahlen nur von 1—10. Übersetzen u. Vokabellernen aus Wesener bis Stück 49. 6 St.		

Lehrgegenstand.	I A.	I B.	O II.	U II a, b.
6. Französisch.	Im Sommer Lanfrey, Hist. de Napoléon I.; im Winter Molière, Le Misanthrope. Syntax nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 70—Ende. Alle 14 Tage eine Korrektur. 2 St.	Im Sommer Frédéric le Grand, Hist. de la Guerre de sept ans; im Winter Ponsard, L'Honneur et l'argent. Plötz Schulgrammatik Lekt. 58—70. Alle 14 Tage eine Korrektur. 2 St.	Im Sommer Toepffer, Nouvelles Genevoises; im Winter Racine, Athalie. Plötz Schulgrammatik Lekt. 50—66. Repet. u. Erweiterung einzelner früherer Lekt. Alle 14 Tage eine Korrektur. 2 St.	Thiers, Expédition en Égypte. — Plötz Schulgrammatik Lekt. 39—50. Alle 14 Tage eine Korrektur. 2 St.
7. Englisch.	Im Sommer Macaulays Essay über Warren Hastings; im Winter Shakespeares Kaufmann von Venedig, mit Auswahl; Einübung der wichtigsten Regeln der Syntax; Extemporalien. 2 St.		Im Sommer Lektüre aus Gesenius' Lesebuch; im Winter aus Boyle, William I King of Prussia. — Vollendung und Repetition der Formenlehre nach Gesenius I. Extemporalien. 2 St.	Aussprache u. Formenlehre nach Gesenius I bis Kap. 12. Lektüre aus demselben. Alle 14 Tage eine Korrektur. 2 St.
8. Geschichte und Geographie.	Geschichte der neueren Zeit. — Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte und aus dem Gesamtgebiet der Geographie. 3 St.	Mittlere Geschichte bis zum 17. Jahrh. Wiederholung der alten Geschichte. — Repetition der alten und einzelner Abschnitte d. neueren Geographie. 3 St.	Römische Geschichte. — Geographie von Italien im Anschluß daran, 3 St.	Griechische Geschichte bis 301 nach Herbst. — Geschichtliche und Geographische Repet. 3 St.
9. Mathematik u. Rechnen.	Stereometrie. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen. Trigonometrie. Lösung quadratisch. Gleichungen. Planimetrische Konstruktionen. Die 5 merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Repetitionen. 4 St.	Wiederholung der Trigonometrie. Progressionen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzialgleichungen. Planimetrische Konstruktionen. Die 5 merkwürdigen Punkte des Dreiecks. 4 St.	Die Lehre von der harmonischen Teilung. Rektifikation des Kreises u. Kreisrechnung. Flächenberechnung. Die regulären Polygone. Planimetrische Konstruktionen. Logarithmen. Trigonometrie. Gleichungen 2. Grades, auch mit 2 Unbekannten. Einige Potenzialgleichungen. 4 St.	U II a. Erweiternde Wiederholung des Pensums der Obertertia. Flächenberechnung. Lehre von den Proportionen. Ähnlichkeit. Harmonische Teilung. Planimetrische Konstruktionen. Potenz- und Wurzellehre. Gleichungen 1. Grades. 4 St. U II b. Dasselbe ohne die harmonische Teilung.

O III a, b.	U III a, b.	IV a, b.	V a, b.	VI a, b.
Plötz Chrestomathie. Plötz Schulgrammatik Lekt. 20—36. Alle 14 Tage eine Korrektur. 3 St.	U III a. Plötz Chrestomathie. Plötz Schulgrammatik Lekt. 1—20. Alle 14 Tage eine Korrektur. 3 St. U III b. Sommer I—XIII. Winter I—XVI. (Fehlt XVII—XX.)	Formenlehre: Verbum; Plötz Elementargrammatik Lekt. 61—105. Alle 14 Tage eine Korrektur. 3 St.	Va. Formenlehre bis zur Konjugation. Plötz Elementargrammatik Lekt. 1—60. Wöchentlich eine Korrektur. 3 St. V b. Plötz Elementargrammatik Lekt. 1—56. 3 St.	
Deutsche Geschichte seit Beginn der Reformation (künftig seit dem 30jährigen Kriege) nach Eckertz. Brandenburg.-Preuß. Gesch.—Geographie von Deutschland nach Daniel. Repetitionen. 3 St.	Deutsche Geschichte bis 1618 nach Eckertz' Hilfsbuch. Wiederholung der alten Geschichte.— Geographie der außerdeutschen Länder Europas u. Repetitionen aus den vorhergehenden Pensum nach Daniel. 3 St.	Alte Geschichte bis Augustus nach Jägers Hilfsbuch.— Geographie der außereuropäischen Erdteile und Repetition des Quinta-Pensums nach Daniel. 3 St.	Topische Geographie v. Europa nach Daniel. Repetition des Sextapensums. 2 St.	Allgemeine Vorbegriffe. Topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika u. Australien nach Daniel. 2 St.
O III a. Wiederholung der Sätze vom Parallelogramm. Kreislehre. Gleichheit der Figuren. Verwandlungs- und Teilaufgaben. Proportionen.— Einübung und Erweiterung des Pensums der III b; Potenzen. 3 St. O III b. Dasselbe ohne Proportionen.	Wiederholung des Quartapensums; Parallelen, Parallelogramm, Kreislehre.— Die 4 Spezies mit absoluten Zahlen. Algebraische Zahlen. 3 St.	Wiederholung der Decimalrechnung. Regel der Zins-, Gesellschafts-, Gewinn- und Verlust-, Procent-, Rabattrechnung. Geometrische Propädeutik. 3 St.	Die vier Spezies in Brüchen; Decimalbrüche. 3 St.	Bruchrechnung. 4 St.

Lehrgegenstand.	I A.	I B. •	0 II.	U II a, b.
10. Naturwissenschaften.	Mechanik. Einleitung in die mathematische Geographie und Astronomie. 2 St.		Wärmelehre. Hydrostatik und Aerostatik. 1 St.	Physikalische Propädeutik. 1 St. U II a.
11. Schreiben.				
12. Zeichnen.	a, Freihandzeichnen: Nach Vorlagen und Gypsmodellen, mit Wischer und zwei Kreiden. b, Linearzeichnen: Elemente der Projectionslehre, Grund- und Aufrisse schwierigerer Art.			
13. Singen.	Einübung vierstimmiger Choräle, Motetten, Hymnen und Volkslieder, sowie größerer mustergültiger 1 St. Tenor und Baß, je 1 St. Sopran und			
14. Turnen.	I—III A. 1) Ordnungsübungen. a) Die verschiedenen Gangarten abwechselnd und verbunden mit Wendungen. Bildung der Säule durch Reihung und Schwenkung. b) Grundzüge des militärischen Exercitiiums, namentlich der Marsch in den verschiedenen Formationen. 2) Freiübungen, besonders kompliziertere und meistens in Verbindung mit Stabübungen. 3) Gerätübungen.			

Deutsche Aufsätze.

- I A: Der Gedankengang in Lessings Laokoon. — Goethes Werther, ein „sentimentalischer“ Betrachter der Natur. — Führt a) der Herakles in Windeln, b) der Achelous des Philostratus auf ein der Beschreibung zu Grunde liegendes malerisches oder dichterisches Kunstwerk? — Wodurch hat es Schiller verstanden, dem Situationsbilde „Wallensteins Lager“ dramatisches Leben zu geben? — Wodurch versteht es Schiller im Wallenstein uns von Gustav Adolph ein anschauliches Bild zu geben? — Wallensteins Aberglaube. — Die Scene zwischen Butler, Macdonald und Deveroux (W. I. V. 2) verglichen mit den entsprechenden Szenen im Macbeth und in Richard III. — Ist a die Einheit der Zeit, b die Einheit des Ortes wirklich ein Gesetz der Tragoedie? — Wie erklärt sich die Bitterkeit Antonios gegen Tasso? — Mit welchem Rechte nennt Antonio Gregor XIII. den würdigsten Greis, dem eine Krone das Haupt belastet? — Das Leben am Hofe zu Ferrara nach Goethes Tasso (Clausurarbeit).

O III a, b.	U III a, b.	IV a, b.	V a, b.	VI a, b.
Erweiterung des Pensums der U II mit besonderer Berücksichtigung der Insektenfauna. 2 St.	Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anthropologie und Zoologie. Gelegentlich einige ausgewählte Mineralien. 2 (1) St.			
			Deutsche, lateinische, Fraktur- und griech. Schrift, nebst Einübung einfacher Zierformen. 2 St. (komb. V a und V b.)	Die Formen der Alphabete in deutscher und lat. Schrift. Schreiben von Sentenzen. 2 St.
	a, Freihandz.: nach Vorlagen und Holzmodellen. Anwendung der Aquarellfarbe. b. Linearz.: Spirale, Ovale, Gedrückt. Bogen, got. Bogen, ellipt. Bogen.	a, Freihandz.: Schwierigere Flachornamente. Stylis. Blumen. Farbenharmonie. b, Linearz.: Fortsetz. nach den Aufgaben f. d. geometr. Zeichenunterr. des Vereines z. Förd. d. Z.	a. Freihandz.: Flachornamente, besonders nach Herdtes Vorlagenwerk. Farbenharmonie. b, Linearzeichnen. Linien, Winkel, Drei-, Vier- u. Vielecke, Kreise.	Nur Freihandz.: Linien u. einfache Flächenformen. Einfache Anwendung der Farbe, farb. Wischkreide. Farbenharmonie.
Werke (gemischter- und Männer-Chor). 1 St. Chor, 1 St. Männerchor, Alt in 2 Cöten.			Erklärung der Musikschrift. Einübung von Chorälen und Volksliedern. VI. Singen nach Noten und Stufen. Ein- und zweistimmige Übungen. V. Singen nach Noten. Zweistimmige Übungen.	

III B—IV. 1) Freiübungen von Ort: Wendungen und Schwenkungen. Aufmarschieren, in Reihen setzen. Abbrechen in Sektionen etc. 2) Freiübungen an Ort: Einfache und zusammengesetzte Übungen 3) Gerätübungen.

V—VI. Dasselbe mit Fortlassung der schwierigeren Marsch- und Freiübungen.

IB: Definition der Fabel (nach Lessing). — Definition der Bildung. — Fabeln und Reduktionen. — „Nicht Rosen bloß, auch Dornen hat der Himmel“ (Klausur). — Die Weltlage zur Zeit der Geburt Jesu Christi. — In wie weit hat Wolfram in seinem Parzival die Gesetze der epischen Poesie beobachtet? — a) Der Anfang der Klopstockschen Messiade. — b) Klopstocks Ode „der Zürcher See“. — Klopstocks a) Freundschafts-, b) religiöse, c) vaterländische Oden. — Warum haben die Künstler in der bekannten Gruppe den Laokoon nicht schreiend dargestellt und warum und mit welchem Rechte läßt Vergil ihn schreien? (Klausur.) — Durch welche Mittel haben es die Künstler in der bekannten Laokoongruppe verstanden, eine Handlung zur Darstellung zu bringen?

O II: Warum hat das Volk den Herzog Ernst zu seinem Helden gemacht? — In wiefern läßt sich behaupten, daß das Meer die Länder nicht trenne, sondern verbinde? — Durch welche Mittel erweckt der Dichter unsre Teilnahme für Maria Stuart? — Elisabeth und ihre Ratgeber. — Der Held des siebenjährigen und der des zweiten punischen Krieges. — Leben und Sitten im Nibelungenlied. — a) Gunther. b) Wie ist aus Kriemhild das „laneraeche wip“ geworden? — „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ — Die Vorfabel zu Goethes Egmont. — Warum darf Egmont wie ein Sieger dem Tode entgegengehen?

Lateinische Aufsätze.

- IA: 1. Quenam maxime res Athenis auxerint literas artesque. — 2. P. Cornelius Scipio Africanus minor ad Nasicam literas dat quibus exponit, quid ipse senserit in ruinis Karthaginis incendio deletae. — 3. (Klausurarbeit) Quibus rebus factum sit, ut Persae a Graecis vincerentur. — 4. Plura consilio quam armis perfici exemplis ex historia rerum petitis demonstratur. — 5. Graecia capta ferum victorem cepit et artes Intulit agresti Latio. — 6. De Promethei fabula. — 7. und 8. Augustus quas res vel instituerit vel gesserit a) ad fines imperii tutandos b) ad rempublicam constituendam. — 9. (Klausurarbeit) Oratio Arminii populares ad campum Idistavisionem adhortantis.
- IB: 1. Honos alit artes, oder Laudes Caesaris. — 2. Unde factum sit, ut corrueret imperium romanum. — 3. (Klausuraufsatz) Thema wie OI. — 4. Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae perfecto functus est munere. — 5. Parentium virtus magna liberorum dos. — 6. Quas ob causas res a maioribus nostris gestae accuratius perspicendae sint, quaeritur. — 7. Quis ex imperatoribus Germanorum summus sit putandus. — 8. Primi in proeliis oculi vincuntur. — 9. Dimidium facti qui coepit habet. — 10. Num semper probandum sit illud: cedant arma togae, quaeritur.
- O II: 1. De extremo bello Corinthio. — 2. Antiquitus optimo cuique solebat accidere, ut in exilium mitteretur. — 3. Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est Pyrrho et Hannibale. — 4. a) Gloriam qui spreverit veram habebit. b) Externum timorem maximum esse concordiae vinculum exemplis comprobatur. — 5. (Klausur) Thema noch unbestimmt.

Übersicht der in den Vorschulklassen absolvierten Lehrpensä.

Lehrgegenstand.	Septima.	Oktava.	Nona.
1. Religionslehre. a. evangelisch.	Ausgewählte Geschichten des N. T., Sprüche und Lieder. 2 St.	Ausgewählte Geschichten des A. T., die zehn Gebote, 4 Kirchenlieder. 2 St.	Ausgewählte Geschichten des A. und N. Test., 2 Kirchenlieder, einige Gebeten. 2 St.
b. katholisch.	Ausgewählte Geschichten des A. und N. Test. Einiges aus dem Katechismus. Gebete. 2 St.		
c. israelitisch.	Kombiniert mit V. VI. 2 St.		
2. Deutsch und Lesen.	Lesen im Lesebuche von Paulsiek für VII; Besprechung des Gelesenen. Die Teile des einfachen und erweiterten Satzes, Wortarten, Deklination, Konjugation; orthographische Übungen. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke. 13 St.	Lesen im Lesebuche von Paulsiek für VIII; Nacherzählen des Gelesenen. Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Pronomen; orthographische Übungen. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke. 15 St.	Lesen in der Fibel und — für die Geförderteren — im Lesebuche für VIII; erste orthographische Übungen, Abschreiben der Lesestücke, Übung im Schreiben diktiertter Wörter und leichter Sätze. Auswendiglernen einiger kleinen Gedichte und Nacherzählen der behandelten Lesestücke. 12 St.
3. Heimatskunde.	Elberfeld und Umgegend, Regierungsbezirk Düsseldorf, die übrigen Regierungsbezirke der Rheinprovinz und Westfalens; erste Übungen im Kartenzeichnen auf Papier. 1 St.		
4. Rechnen.	Die vier Species in benannten ganzen Zahlen, Regeldetri mit ganzen Zahlen, Vorübungen zur Bruchrechnung. 6 St.	Die vier Species mit größeren unbenannten Zahlen; das große Einmaleins. 6 St.	Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100; das kleine Einmaleins. 6 St.
5. Schreiben.	Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften des Lehrers; Takt schreiben. (s. Nr. 2)	Deutsche Schrift nach Vorschriften des Lehrers; Takt schreiben. (s. Nr. 2)	Einübung deutscher Schrift nach Vorschriften des Lehrers. (s. Nr. 2.)
6. Singen.	Einübung von Volksliedern und Choralmelodien. Singen nach Ziffern. 1 St.	Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.	Wie VIII.
7. Turnen.	Einfachste Marsch- und Freiübungen; während des Winters auch einige Gerätübungen.		

Übersicht der eingeführten Lehrbücher. (Für das Schuljahr 1882 — 1883.) a. Gymnasialklassen. 30

Lehrgegenstand.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
1. Religionslehre. a. evangelische.	Bibel. — Nov. test. graeco. (Ausg. v. Bittmann od. die ed. academ. v. Tischendorf.) Hollenberg, Hilfsbuch. Dabelmann, Leitfaden.	wie I. Dabelmann, Leitfaden.	Bibel. Dabelmann, Leitfaden.	Bibel. Bibelatlas (Braselmann). Dabelmann, Leitfaden.	Zahn, bibl. Historien, Ausg. B. Oberberg, bibl. Gesch., bearb. von Erdmann. Diözesan-Katechismus. Levy, bibl. Geschichte u. Auszug aus dem Gebetbuche.	wie V.
b. katholische						wie V.
c. israelitische.						
2. Deutsch.	Schauenburg - Hoche, Lesebuch.	Schauenburg - Hoche, Lesebuch.	Hertzheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre. Levy, bibl. Geschichte. Hebr. Gebetbuch. Hopf - Paulstiek, Lesebuch I, 3.	Hopf - Paulstiek, Lesebuch I, 3. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	Hopf - Paulstiek, Lesebuch I, 1. Ellendt-Seiffert, Gramm. Ellendt-Seiffert, Gramm. für Östermann, Übungsb. für Östermann, Übungsb. für VI. mit Vocabularium.	Hopf - Paulstiek, Lesebuch I, 1. Ellendt-Seiffert, Gramm. Ellendt-Seiffert, Gramm. für Östermann, Übungsb. für VI. mit Vocabularium.
3. Lateinisch.¹⁾	Ellendt-Seiffert, Gramm. Seiffert, Materialien für I.	Ellendt-Seiffert, Gramm. Seiffert, Übungsb. für II. Seiffert, palaestra Musarum.	Ellendt-Seiffert, Gramm. Haacke, Aufg. für III. u. IV. Seiffert, palaestra Musarum.	Ellendt-Seiffert, Gramm. Östermann, Übungsb. für V. mit Vocabularium. Koch, Grammatik. Wesener I.	Ellendt-Seiffert, Gramm. Östermann, Übungsb. für V. mit Vocabularium. Koch, Grammatik. Wesener I.	Ellendt-Seiffert, Gramm. Östermann, Übungsb. für VI. mit Vocabularium.
4. Griechisch.¹⁾	Koch, Grammatik.	Koch, Grammatik. Böhme, Übungsbuch.	Koch, Grammatik. Wesener II.	Koch, Grammatik. Wesener I.	Koch, Grammatik. Wesener I.	Koch, Grammatik. Wesener I.
5. Hebräisch.¹⁾	Hollenberg, hebr. Schulb. Gesenius, hebr. Leseb.	Hollenberg, hebr. Schulb.	Hollenberg, hebr. Schulb.	Hollenberg, hebr. Schulb.	Hollenberg, hebr. Schulb.	Hollenberg, hebr. Schulb.
7. Französisch.¹⁾	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie.	Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie.	Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie.	Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie.
8. Geschichte und Geographie.²⁾	Herbst, Hilfsbuch I - III. Ganeus Geschichtstabelle.	Herbst, Hilfsbuch I. Ganeus Geschichtstabelle. Daniel, Leitfaden.	Eckertz, Hilfsbuch. Ganeus Geschichtstabelle. Daniel, Leitfaden.	Jäger, Hilfsbuch. Ganeus Geschichtstabelle. Daniel, Leitfaden.	Jäger, Hilfsbuch. Ganeus Geschichtstabelle. Daniel, Leitfaden.	Daniel, Leitfaden.
9. Mathematik und Rechnen.	Mehler, Hauptzüge. Heis, Sammlung von Aufg. Brennkier, ostell. Logarithm.	Heis, Sammlung von Aufg. Brennkier, ostell. Logarithm.	Heis, Sammlung von Aufg. Kambly, Geometr. u. Arithm. Heis, Sammlung v. Aufg.	Kambly, Geometr. u. Arithm. Heis, Sammlung v. Aufg.	Kambly, Geometr. u. Arithm. Heis, Sammlung v. Aufg.	Kambly, Geometr. u. Arithm. Heis, Sammlung v. Aufg.
10. Naturwissenschaft.	Koppe, Physik.	Koppe, Physik.	noch nicht bestimmt.	noch nicht bestimmt.	noch nicht bestimmt.	noch nicht bestimmt.
11. Singen.	Lobet den Herrn " 3. A. Erk-Greif, Singschulb. 2, 3. und Chorlieder.	wie I.	wie I.	wie I. Widmann St. V u. VI.	wie I. Widmann St. V u. VI.	wie V., aufgedr. Widmann St. II.
12. Turnen.						

Die Vorturner: Bernhardt - Greeven, Merkbüchlein, neu bearbeitet von Engel.

¹⁾ Ferner Textausgaben der geleseenen Schriftsteller und die nötigen Wörterbücher. Empfohlen werden für das Griechische Benseler (6,75 M.), für das Lateinische Georges oder Heintchen (Lat.-D. 5 M., D.-Lat. 5 M.) für das Französische Plötz (2 Teile, jeder zu 3,50 M.), für das Hebräische Gesenius.
²⁾ Ausserdem die ergründlichen Atlanten: Kiepert u. Wolff, hist. Schulatlas (3,60 M.); Spruner desgl. (geb. 8,80 M.); Putzger d. Atl. (1,50 M.); Meyer, Atlas zur deutschen Gesch., Essen 1880 (2,80 M.); Kiepert Atlas antiquus (5 M.); — Adami-Kiepert, Schulatlas (5 M.); O. Richter, Atlas f. höh. Schulen, Glogau 1881 (3,50 M.); Andree-Putzger, Gymnasialatlas (5 M.); für die unteren Klassen: Kiepert, kleiner Schulatlas; Lange, Volksschulatlas; Andree desgl. (je 1 M.)

b. Vorschulklassen.

Lehrgegenstand.	Septima.	Octava.	Nona.
1. Deutsch.	Paulstiek, Lesebuch für VII.	Paulstiek, Lesebuch für VIII.	Haesters, Fibel für Schreib- lesunterricht. Paulstiek, Lesebuch für VIII.
2. Rechnen.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	Schellen, Rechenanf. I.	Schellen, Rechenanf. I.
3. Singen.	Lobet den Herrn. Widmann Stufe I. Vorstudie 2. Eris-Sängerschulb.	Hentschel, Aufg. I, 1. Lobet den Herrn. Lobet den Herrn.	Lobet den Herrn. Lobet den Herrn.

5. Vermehrung des Lehrapparates.

1. Die Gymnasialbibliothek (unter Verwaltung des Prof. Dr. *Crececius*) erhielt folgende Zuwendungen: Vom K. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten: Fortsetzung von Kuhns Zeitschrift. — Vom K. Provinzial-Schulcollegium: 1 Monatsschr. f. deutsche Beamte (Forts.): 2. 3 Progr. der Univ. zu Berlin, v. 1881. — Von dem Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin: 1. Festschrift zu der zweiten Saecularfeier; 2. Geschichte des Fr.-W. Gymn. zu Berlin von Dr. C. A. Müller 1881. — Von dem Comite: Festgabe für W. Crececius zur Feier der 25jährigen Lehrthätigkeit in E., Elberfeld 1881. — Von den Verlagshandlungen: 1, Hauptregeln der latein. Syntax, von Dr. F. Schaper. Berlin 1881. Gebr. Bornträger. 2, Leitfaden für den ersten Unterricht in der Erdkunde von Dr. O. Richter. Frankfurt a. M., Jaeger'sche Buchh. 1881. 3, Übungsbuch für den Rechenunterricht von P. Trentlein I. Lahr, Moritz Schauenburg. 1882. 4, Deutsches Lesebuch von G. Wendt. I. Lahr, M. Schauenburg. 1882. 5, Deutsche Literatur-Zeitung von Roediger. 2 Jahrg. 14—26. Berlin, Weidmann'sche Buchh. — Von den Herren: 1. Dr. Baier: Apollodori Ath. Gramm. Bibl. libr. III. Benedicto Aegio Spoletino interprete 1596 (aus der Bibl. des Director Selbach). 2. Prof. Birlinger in Bonn: Sittengeschichtliches und Sprachliches aus Hessen-Darmst. 1881. 3. Joh. Claassen — Gotth. Ephraim Lessings Leben. Von J. Cl. Gütersloh 1882. 4. Dr. E. Gantter: Der Schriftwart, Zeitschr. f. Stenogr. und Schriftkunde (Forts.). 5. Prof. Gebhard: Vasenfragmente im herzogl. Museum zu Braunschweig. (Sonderabdruck aus der Arch. Zeitung XXXX). 6. Rektor Hübner in Hückeswagen: Platonis Opera translatione Marsilii Ficini, emendatione et ad Graecum cod. collatione Simonis Grynaei. Veneti's 1556. Angeschafft wurden die Fortsetzungen der im Progr. 1880 S. 19. und 1881 S. 15 verzeichneten Zeitschriften und Werke. Außerdem: Kiessling und Wilamowitz Philolog. Untersuchungen II—V; Giltbauer Babrii fabulae; Ciceros Rede für Milo, erkl. v. Richter, 3 Aufl. v. Eberhard; Euripidis Phoenissae rec. Klotz, ed. II cur. Wecklein; Poetae latini minores rec. Baehrens III; Plauti Comoediae rec. Ritschellius I, 4 u. 5; Theokrits Gedichte v. H. Fritzsche; Steub Thucydideische Studien; H. Müller-Strübing Thucydideische Forschungen; Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft von Reisig, neu bearbeitet von H. Hagen I; Vaniček Etymolog. Wörterbuch d. lat. Sprache; Brendicke Genealogie sämtl. griech. Götter und Heroen; I. Klein Fasti Corsulares; Fr. Blass die griech. Beredsamkeit i. d. Zeitraum v. Alex. bis auf Augustus; Corpus Inscript Latin. VIII 1 u. 2; E. Meier u. G. Fr. Schömann d. Attische Process neu bearbeitet von Lipsius 1; Gilbert Handbuch d. griech. Staatsaltertümer I; C. Fr. Hermann Griech. Privataltertümer 1; Madwig Verfassung u. Verwaltung des Römischen Staats; G. Voigt d. Wiederbelebung des class. Alterthums 1 u. 2; Richter, Zeittafeln der deutschen Geschichte; Hassel, Geschichte der Preuss. Politik von 1807—1815 v. P. Hassel I; Sybel, Geschichte des 1. Kreuzzugs I. Aufl.; Lohmeyer Gesch. v. Ost- u. Westpreußen; Ribbeck, F. W. Ritschl II; Haym, Herder I; Goethes Briefe v. Strehlke, Lief. 1—5; Bauer, Grundzüge der Neuhoehd. Gramm. 18. Aufl. von Duden; Antike Rechenaufgaben von Menge und Werneburg. Über die Anschaffungen aus der Clausenstiftung s. unten. — Die Katalogisierung und teilweise die Ordnung der Programme ist durch die Bemühung der Collegen Dr. *Napp* und *Sonnecken* teils zu Ende geführt, teils gefördert worden.

2. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angeschafft:

1. Eine Tangentenboussole. 2. Ampère's Apparat mit sämtlichen zugehörigen Drähten
3. Tauchbatterie von 6 Elementen nach Bunsen nebst Füllung. 4. Apparat zur Demonstration der verschiedenen Inductions-Erscheinungen, zugleich zur Erläuterung des Funkeninductors. 5. Glasmodell einer Brahma-Pressen. 6. Glasmodell einer Saugpumpe. 7. Glasmodell einer Druckpumpe. 8. Apparat

zur Demonstration der Druckverbreitung in einer Flüssigkeit. 9. Apparat zur Demonstration des Aufdrucks. 10. Cartesianischer Taucher. 11. Eine Röhrenlibelle. 12. Eine hydrostatische Wage mit Nebenapparaten. 13. 3 Araometerspindeln. 14. 100-Grammenglas mit Thermometer. 15. Adhäsionsplatten. 16. Heronsbrunnen aus Glas.

3. Zur Instandsetzung und Vermehrung der naturwissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums bewilligte die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Curatoriums durch Beschluss vom 14. Februar aus dem Reservefonds der Anstalt rund 8000 *M.* Ausserdem wurde eine ausseretatmässige Erhöhung der für diese Sammlungen zur Verfügung stehenden Mittel um jährlich 200 *M.* beschlossen. Wir dürfen hoffen, dass es durch diese uns zu grossem Danke verpflichtende Fürsorge gelingen wird binnen Jahresfrist die Sammlungen der Anstalt in einen derartigen Zustand zu setzen, dass sie einen wirklich fruchtbaren Unterricht in den Naturwissenschaften ermöglichen.

6. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. K. Pr.-Sch.-K. 20. Apr. 1881: Die Unterrichtsverteilung für das Sommersemester wird genehmigt.
2. " 25. Apr. 1881: Prof. *Crecelius* wird mit der Führung der Direktionsgeschäfte bis zum Eintritt des Direktors beauftragt.
3. " 12. Mai 1881: Die Lehpensa für das Schuljahr 1881/82 werden genehmigt.
4. " 23. Mai 1881: Die Sommerferien sollen am 20. August beginnen und am 24. September schließen.
5. " 9. Mai 1881: Zugleich mit den Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst ist den betreffenden Schülern künftig ein Unbescholtenheitszeugnis einzuhändigen, das nach denselben Grundsätzen abgefaßt ist, die für die Ausstellung der entsprechenden Polizeizeugnisse maßgebend sind.
6. " 30. Juni 1881: Über Beschäftigung ungeprüfter Candidaten des höheren Schulamts.
7. " 16. Juni 1881: Über Witwenpensionen der Elementarlehrer an höheren Schulen.
8. " 26. Juli 1881: Die Direktion soll darauf hinwirken, daß die Zahl der an Schüler der Anstalt erteilten Privatstunden möglichst beschränkt werde.
9. " 27. Juli 1881: Empfehlung des Buches von Rönneberg: Kaiser Wilhelm.
10. " 24. Sept. 1881: Alle Schülervereinigungen, deren Zweck regelmäßige Zusammenkünfte zum Zwecke des Genusses geistiger Getränke sind und deren Wirkung Gewöhnung an diesen Genuß sein muß, sind als sittengefährlich und strafbar im Sinne des Ministerial-Rescriptes vom 29. Mai 1880 zu behandeln.
11. " 11. Oktober 1881: Neues Schema für die Reclamation militärpflichtiger Lehrer wird übersandt.
12. " 19. Dec. 1881: Genehmigung der Einführung von *Cauers* Geschichtstabellen für Ostern 1882.
13. " 17. Dec. 1881: Bericht erfordert über die Durchführung der Jahreskurse.
14. " 6. Jan. 1882: Künftig ist eine Bibliothek-Commission zu ernennen und ein *Desiderien*-Buch auszulegen.

15. K.-Pr.-Sch.-K. 24. Jan. 1882: „Eine besondere Aufmerksamkeit seitens der einzelnen Lehrercollegien erheischt bei Schülern, die der Teilnahme an einer Verbindung verdächtig sind, der Umgang derselben, sei es mit Mitschülern oder mit solchen jungen Leuten, die außerhalb der Schule stehen, vielleicht aber früher die letztere besucht haben“. Eventuell ist den betreffenden Schülern ein solcher Umgang zu verbieten.
16. „ 2. Februar 1882: Ein Exemplar des Osterprogramms des Gymnasiums ist dem Königl. Staatsarchiv zu Koblenz zu übersenden und die erfolgte Übersendung der vorgesetzten Behörde anzuzeigen.
17. „ 2. Februar 1882: Genehmigung der Einführung von Kambly's mathematischen Lehrbüchern von Ostern 1882 ab.
18. „ 15. Februar 1882: Auf Grund der Beschlüsse der ersten Rheinischen Direktoren-Konferenz wird angeordnet:
1. In allen Klassen werden fortan jährlich dreimal volle Zeugnisse an alle Schüler erteilt und zwar vor den Herbstferien, vor den Weihnachtsferien und vor den Osterferien.
 2. Für diese Zeugnisse sind 5 Rubriken und zwar:
 - eine für Betragen,
 - eine für Fleiß und Aufmerksamkeit,
 - eine für die Leistungen,
 - eine für die Versäumnisse
 und eine für besondere Bemerkungen als in dieser Form unerlässlich vorgeschrieben. Ob außerdem das Zeugnis durch eine Gesamtnummer zu qualifizieren ist oder eine Rangstellung des Schülers in seiner Klasse zu bezeichnen hat, stellt jede Anstalt nach ihrem Bedürfnis fest.
 3. Unter der Rubrik „Betragen“ und derjenigen für „Fleiß und Aufmerksamkeit“ werden nicht einzelne Urteile der betreffenden Lehrer abgegeben, sondern gemeinsame Prädikate erteilt. Die letzteren werden auf Grund der schriftlichen Vorschläge des Klassenlehrers (Ordinarius) in einer unter dem Vorsitz des Direktors abzuhaltenden Censurkonferenz ermittelt und eingetragen. Zu dieser Konferenz müssen die Lehrer der betreffenden Klasse, können die anderen Lehrer der Anstalt hinzugezogen werden. An kleineren Anstalten findet die Censurkonferenz in der Regel unter Teilnahme aller Lehrer der Anstalt statt.
 4. Sieht die Censurkonferenz sich veranlaßt, in „Betragen“ ein tadelndes Prädikat auszusprechen, so ist demselben eine Begründung beizufügen oder daneben auf eine bereits an die Eltern ergangene Mitteilung Bezug zu nehmen.
 5. Bei Beurteilung der Leistungen sind fortan nur die nachstehenden 5 Prädikate, unter Ausschluß jeder Modifikation derselben, in Anwendung zu bringen:
 - „1. Recht gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Mangelhaft. 5. Ungenügend.“
 Doch ist es gestattet, dem erteilten Prädikate eine kurze verdeutlichende Bemerkung folgen zu lassen.

7. Die Stiftungen des Gymnasiums.

(Vgl. Hoche, Statistik 1874 S. 93 ff.)

Die Stiftungen 1—3, 4, 6 und 5 haben je ihre besondere Verwaltung. Die von 5 wird unmittelbar durch das Kuratorium besorgt; Vorsitzender für den Verwaltungsrat von 1—4 und 6 ist der Direktor des Gymnasiums; es haben sich auch in diesem Jahre der Mühwaltung eines Rendanten von 1—4 Herr Kommerzienrat L. Frowein sen., von 6 Herr Dr. Abraham Frowein mit erprobter Umsicht und Gefälligkeit unterzogen und dadurch aufs neue den Dank des Gymnasiums für ihr thatkräftiges Interesse an demselben verdient. Die Abrechnung der Stiftungen 1—4 liegt nach Vorprüfung und Kassenrevision durch die Verwaltungsräte dem Kurator, Herrn Oberbürgermeister Jaeger, zur vorschriftsgemäßen Entlastung vor. Die übrigen Mitglieder der Verwaltungsräte waren außer dem Herrn Kommerzienrat L. Frowein sen. (mit Amtsdauer bis 17. Jan. 1884) und dem unterzeichneten Direktor a) für 1—3 die Herren Prof. Crecelius (bis 17. Jan. 1885), Kommerzienrat Walter Simons (bis ebendahin 1885), F. H. Wülfing (bis ebendahin 1883); b) für 4 und 6 die genannten Herren Crecelius und Wülfing (mit der bezeichneten Amtsdauer) und Prof. Gebhard (wiedergewählt 1882 mit Amtsdauer bis 17. Jan. 1885); für 6 tritt auf Lebenszeit noch Herr Dr. Abr. Frowein und der Bibliothekar des Gymnasiums hinzu, falls dieselben nicht schon in andrer Funktion dem Verwaltungsrat angehören.

I. Die Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Progr. 1873 S. 27.

Am 18. Jan. 1882 belief sich das Vermögen auf 99 120 *M.* Nominalwert (104 385 *M.* Kurswert) und 1528,18 *M.* Cassa. Es erfuhr folgenden Zuwachs: an Gaben und Beiträgen 349 *M.* 50 *Sf.* (H. Julius Lucas bei Abgang seines Sohnes Adolf 100 *M.*, H. P. Saurenhaus bei Abgang eines Sohnes Ernst 50 *M.*, H. Fr. Jung dito 50 *M.*, P. Stoltenhoff dito 20 *M.*, Abiturient Hold dito 30 *M.*, Freudenberg dito 30 *M.*, für 13 Militärzeugnisse Saurenhaus, Wülfing, Cornelius, Riecke, Prüssmann, Peicke, Freudenberg, Ebermaier, Barner, de Weerth, Ahlmeyer, Linden, Priesack, Arns, Schulten, Schmidt, Metzkes) 66 *M.*, für nachträgliche Ausstellung eines Abiturientenzeugnisses 3 *M.*, für die eines Militärzeugnisses 50 *Sf.* Die Rechnung schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 5443 *M.* 18 *Sf.* Pensionen kamen zur Auszahlung im Gesamtbetrage von 3915 *M.*

2. Die August de Weerth-Stiftung.

Progr. 1871 S. 19.

Der Besitz betrug am 17. Jan. 1882 2100 *M.* an Papieren und 117 *M.* 05 *Sf.* an Kassa. Einnahme und Ausgabe glichen sich aus mit 206 *M.* 23 *Sf.*

3. Die Johannes Priesack-Stiftung.

Progr. 1871 S. 20.

Der Vermögensbestand am 18. Jan. 1882 war 5362 *M.* 56 *Sf.* an Papieren und 483 *M.* 46 *Sf.* an Kassa. Die Einnahme betrug 234 *M.* Ein Stipendium kam nicht zur Verleihung.

4. Die Bouterwek-Stiftung.

Sie besaß am 18. Jan. 1882 7100 *M.* N.-W. an Papieren und 1037 *M.* 04 *℥.* an Kassa; Einnahme und Ausgabe glichen sich mit 2287 *M.* 54 *℥.* Für Choralbücher und durch Geschenke Rüdger von Carnap 30 *M.*, A. Freudenberg 20 *M.*, Überschuß einer Sammlung 1 *M.* 50 *℥.* gingen ein 478 *M.* 97 *℥.* Stipendien wurden gezahlt an stud. phil. L. Wunsch und stud. theol. Schoel.

5. Die Ringel-Stiftung.

(Progr. 1880 S. 35 f.)

Der Kapitalbestand betrug am 1. März 1882 21 727 *M.* 59 *℥.*; 21 500 davon sind in 4½ procentigen Elberfelder Stadtoobligationen und 227,59 *M.* zu 3% bei der hiesigen Sparkasse angelegt. Nach § 1 des Statutes muß die Summe von 23 000 *M.* erreicht sein, ehe die Zinsen zu einem Stipendium verwandt werden dürfen.

6. Der Clausen-Stiftung.

Der Bestand des Fonds hat sich unter Mitverrechnung der Zinsen und durch eine Professor Crecelius übergebene Summe von 21,50 *M.* auf 400,75 *M.* pr. 31. December 1881 erhöht. — Zu dem Rest von 9,66 *M.* (s. Progr. 1881 S. 32) kamen an weiteren Einnahmen aus dem Verkauf von Doubletten 10,50 *M.* und an kleineren Einnahmen 4 *M.* Dafür wurden angekauft Curtius und Kaupert Karten von Attika Heft 1 (12 *M.*) und G. Hermanni Opuscula I—VI (9 *M.* und 3,60 *M.* Einband). Bleibt zu decken 44 *℥.* aus der noch ausstehenden Schuld von 5. *M.* (s. Progr. 1881 S. 32).

8. Öffentliche Prüfung.

Montag, 3. April, Vormittags 10—12 Uhr.

Choralgesang.

Sexta B.	Religion.	Dr. Rothstein.
Sexta A.	Latein.	Soehnge.
Quinta B.	Geographie.	Dr. Napp.
Quinta A.	Latein.	Dr. Trentepohl.

Nachmittags 3—5 Uhr.

Nona.	{ Rechnen.	} Hüssen.
	{ Lesen.	
Octava.	{ Deutsch.	} Moormann.
	{ Rechnen.	
Septima.	{ Deutsch.	} Keller.
	{ Religion.	

Choralgesang.

9. Bekanntmachungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 24. April 1882, 8 Uhr morgens.

Die Aufnahme der neuangemeldeten Schüler für die Gymnasialklassen findet Sonnabend, den 22. April 8 Uhr, für die Vorschulklassen Freitag, den 21. April 10 Uhr statt.

Die Aufzunehmenden haben einen Geburts- und Impfschein (wenn sie das 12. Jahr überschritten haben ein Revaccinationsattest) und ein Zeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis des Directors.

Für amtliche Angelegenheiten ist der unterzeichnete Director an den Schultagen in seinem Amtszimmer von 12—1 zu sprechen; während der Ferien kann er sich in dieser Beziehung nicht binden: er muss dringend bitten Ort und Stunde wie angegeben innezuhalten, da seine Zeit ohnehin durch Amtsgeschäfte reichlichst in Anspruch genommen ist. Sollte in einzelnen Fällen eine andere Stunde erforderlich erscheinen, so bittet er, um dem Publikum vergebliche Gänge zu ersparen, um vorherige Anfrage.

Elberfeld, 24. März 1882.

Director **Dr. C. Bardt.**